

Inhalt

Vorwort 11

Kapitel 1

Fallbeispiel 1 –

Bedrohung oder falsch verstandener Spaß? 15

Fallbeispiel 2 –

Trittbrettfahrer: eine nicht ernst gemeinte Drohung 21

Kapitel 2

Faszination des Bösen –

Amok als Symbol für Ur-Ängste 25

Kapitel 3

Begriff und Problem – Was ist ein Amoklauf? 27

Abgrenzung von anderen Tötungsdelikten und

Gewaltverbrechen 29

Kapitel 4

Chancen und Probleme der Forschung 37

Das Phänomen des Amoklaufs junger Täter 41

Kapitel 5

**Die Tat an der Columbine High School am 20.04.1999 –
Fatales Vorbild bis heute 47**

Die Tat 47

Ein Zeugenbericht aus der Bibliothek 48

Die Täter 52

Nachahmer 54

Kapitel 6

Tatort Schule 61

Kapitel 7

Junge männliche Täter 65

Kapitel 8

**Auffällig unauffällig: Charakteristika der Täter
und typische Konstellationen 73**

Familien- und Elternhaus 74

Schulversager 80

Waffennarren 85

Faszination militärischer Themen 88

Angst vor körperlichen Auseinandersetzungen 88

Schwarze Kleidung, schwarze Zimmer 90

Nachahmung und Bezugnahme auf frühere Taten –

Amok als »Verlierer-Modell« 93

Freizeit und Gleichaltrige 97

Hass und Gewalt in Computerspielen, Videos und Medien
im Internet 98

Identifikation mit männlichen Helden und übermenschlichen
Rächerfiguren 106
Suizid und Fremdaggression 107
Verhaltensauffälligkeiten und Persönlichkeitsstörungen /
Psychopathologie 117
Rache- und Hassfantasien 123
Tatplanung 128
Phasen der Vorbereitung auf die konkrete Tat 135

Kapitel 9

Ursachen und tatfördernde Umstände von Amokläufen 137
Die Rolle der Medien 137
Verfügbarkeit von Waffen, insbesondere Schusswaffen 142
Schusswaffenbesitz und Verantwortung der Väter 142
Gruppendynamik und Kosmos Schule 144

Kapitel 10

**Nach der Tat – Die Opfer und Hinterbliebenen –
Bewältigung der Tat 151**
Opfer und die Veränderung ihres Weltbildes durch eine
Gewalttat 151
Opfer und Medien 153
Opfer und soziale Umwelt – Bekannte, Arbeitskollegen,
Freunde, Schüler 155
Zurück in den Alltag – Lehrer 156
Zurück in den Alltag – Schüler 157
Zurück in den Alltag – Polizeibeamte 158
Notwendigkeit der Traumabehandlung 160

Kapitel 11

Drohungen mit einem Amoklauf – Einschätzung des Bedrohungspotenzials 163

Kann man ernsthafte Drohungen erkennen? 163

Was können Lehrer tun? 164

Was können Eltern tun? 164

Was können Mitschüler tun? 165

Kriterien zur Überprüfung einer Drohung 165

Vorgehensweise nach einer Ankündigung oder bedrohlichen Äußerung bzw. Handlung eines Schülers 169

Kapitel 12

Verantwortung und frühe Prävention durch Eltern und Lehrer 175

Verhaltensauffälligkeiten im Kindesalter 176

Pädagogische Strategien gegen den »Random Actor«? 179

Früherkennung und Prävention durch ein gutes Schulklima 181

Kapitel 13

Krisenpläne für akute Bedrohungslagen 187

Schulen sollten keine Festungen werden – was man nicht tun sollte 187

Informations- und Krisenpläne im Vorfeld 191

Ausblick 193

Literaturhinweise 195

Abbildungsverzeichnis 203

Anmerkungen 204